

Private Wasserversorgungs-,
Abwasserentsorgungs- und
Wasseraufbereitungsanlagen



Einführung

Wie richtet man eine vorgabengemäße Anlage für die Abwasser- und Regenwasserableitung auf dem Grundstück ein?

In der Wallonie gibt es mehr als 400 kollektive Kläranlagen. Deren Aufgabe besteht darin, Abwasser von Wohngebäuden, das über die Kanäle und die Sammelanlagen befördert wird, zu behandeln und es dann in den Vorfluter, d. h. unsere Wasserläufe, einzuleiten.

Seit den 2000er-Jahren wurden Milliarden Euro zu diesem Zweck investiert, doch die Abwasserreinigung weist eine Schwachstelle auf: die Einhaltung der Verpflichtungen für die Eigentümer. So findet man nicht selten Gebäude, die nicht an den Abwasserkanal angeschlossen sind oder die nicht mit einem individuellen Klärsystem für ihr Abwasser ausgestattet sind, so wie dies der Fall sein müsste.

Woher weiß man, in welcher Zone ein Wohngebäude liegt?

Die Pläne für die Abwasserreinigung pro hydrographischem Zwischeneinzugsgebiet ermöglichen eine Feststellung der Regelung für die Abwasserreinigung, der das Wohngebäude unterliegt. Sie können über spge.be abgerufen werden (Rubrik Kartographie der Abwasserreinigung).

Die unterschiedlichen Verpflichtungen je nach Zone der Abwasserreinigung

Je nach Zone, in welcher das Wohngebäude liegt, können die Verpflichtungen abweichen. Zunächst muss man also wissen, ob das Wohngebäude in einer Zone der kollektiven oder der autonomen Abwasserreinigung liegt¹.

Hinweis: ¹ Es gibt auch Zonen der vorübergehenden Abwasserreinigung, doch die Anzahl der betroffenen Wohngebäude ist sehr niedrig.

Diese Zonen wurden vor allem auf Grundlage der Besiedlungsdichte festgelegt. Man unterscheidet somit zwei Typen von Zonen:

- **Zonen der kollektiven Abwasserreinigung:** wo die Dichte eine kollektive Sammel- und Reinigungsanlage für Abwasser ermöglicht.
- **Zonen der autonomen Abwasserreinigung:** Die Bebauung ist hier geringer ausgeprägt und ermöglicht aufgrund der Kosten, die für die Gemeinschaft entstehen würden, kein Anlegen kollektiver Systeme. In diesen Zonen müssen die Eigentümer eine Anlage einrichten, die es ermöglicht, ihr Abwasser zu behandeln. Zudem müssen sie über die Beihilfen der öffentlichen Dienste die korrekte Funktion des installierten Systems gewährleisten.

Um die Eigentümer dabei zu unterstützen, den Überblick über die verschiedenen Verpflichtungen zu behalten, gibt es mehrere spezifische Infoblätter oder Broschüren:

- Infoblätter Nr. 10 und Nr. 11 „Der Anschluss an den Abwasserkanal“ (Anlagen und Benutzer)
- Infoblatt Nr. 12 „Die Behandlung von Niederschlagswasser auf dem Grundstück“ (Anlagen)
- Infoblatt Nr. 13 „Die individuellen Klärsysteme“ (Benutzer)
- Infoblatt Nr. 14 „Die besonderen Verpflichtungen für Wohngebäude in der Nähe von Grundwasserfassungen“ (Anlagen)
- Weitere Broschüren wurden von der SPGE erstellt und sind auf der Website der Öffentlichen Verwaltung der autonomen Abwasserreinigung verfügbar: www.gpaa.be

Grundregeln für die korrekte Einrichtung von Innenanlagen für die Ableitung von Abwasser und Regenwasser

1. Grau- und Schwarzwasser darf niemals auf das Straßennetz ablaufen

Unabhängig von der Zone der Abwasserreinigung, in welcher das Wohngebäude liegt, ist es aus offensichtlichen Gründen der öffentlichen Gesundheit streng verboten, Abwasser auf das öffentliche Straßennetz oder auf Gebiete, die dessen Nebenanlagen darstellen (Gräben, Böschungen etc.), ablaufen zu lassen.

2. Trennung von Abwasser- und Regenwassernetzen

Leitungssysteme, die für die Beförderung von Grau- und Schwarzwasser einerseits sowie für Regenwasser andererseits (Dachwasser, Niederschläge etc.) bestimmt sind, müssen immer, wenn dies möglich ist, im Wohngebäude getrennt werden. Dies ist unabhängig von den besonderen Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Anlage.

Klarwasser kann die Kläranlage (kollektiv oder autonom) aufgrund der verursachten Verdünnung der Schadstoffbelastung schädigen. Bei alten Anlagen kann eine solche Trennung schwierig umzusetzen sein. Für alle Wohnungen, die ab 2003 gebaut wurden, ist sie jedoch verpflichtend. Im Falle einer Renovierung ist es daher interessant, die beiden internen Wassernetze zu trennen, um eine bessere Behandlung im Nachhinein zu ermöglichen.

Grauwasser: Haushaltsabwasser aus sanitären Anlagen, aus der Waschmaschinen und der Küche. Sie enthalten weder Fäkalien, Urin noch Toilettenpapier.

Schwarzwasser: Haushaltsabwasser aus Toiletten.

3. Die Rohre identifizieren

Um die internen Netze einfach zu identifizieren (Trinkwasser, Regenwasser, Abwasser), Für die Beförderung von Grau- und Schwarzwasser werden orangefarbene Rohre und für die Ableitung von Regenwasser werden graue Rohre empfohlen.

4. Förderung des Abfließens mit natürlichem Gefälle von Abwasser und Regenwasser

Bei der Einrichtung der Anlagen ist darauf zu achten, dass Ausgangshöhe für Regen- und Abwasser über jener des für die Ableitung derselben ausgewählten Auslasses liegt. Dies sollte auch ein Abfließen mit natürlichem Gefälle dieses Wasser ermöglichen und damit zusätzliche Kosten im Zusammenhang mit dem Abpumpen dieses Wassers vermeiden.

5. Installation von Geruchsverschlüssen

Um das Aufsteigen unangenehmer Gerüche aus der Abwasser-Kanalisation zu verhindern, ist auf die Installation von Geruchsverschlüssen zu achten. Dies sind etwa Siphons, die an Sanitäreinrichtungen angebracht werden und/oder der Generalsiphon, der am Anschluss an den Abwasserkanal angebracht wird.

6. Einhaltung eines Luftraums von mindestens 2 cm an der Ableitung

In den Vorschriften ist festgehalten, dass die Einhaltung eines Luftraums von mindestens 2 cm zwischen der Ableitung von Haushaltsgeräten (Boiler, Wasserenthärter etc.) und jener von Abwasser verpflichtend ist. Dies ermöglicht die einfache Feststellung von Lecks und, falls erforderlich, ein schnelles Eingreifen. Es handelt sich hier um eine häufige Ursache für Mehrverbrauch, die einfach vermieden werden kann.

Zudem verhindert der Luftraum im Falle einer Verstopfung des Ableitungssystems für Abwasser jegliche Kontamination des Wasserversorgungsnetzes durch gesundheitsschädliches Wasser, das aus dem System der Abwasserreinigung aufsteigt.

7. Installation von Kontrollschächten bei verschiedenen Ableitungsarten

Die Installation von Kontrollschächten bei verschiedenen Ableitungsarten wird empfohlen.

Diese ermöglichen die Überprüfung des korrekten Ablaufens von Wasser und eine einfache Bestimmung der Art des Wassers, das am Auslass ankommt.

Die Anbringung eines Kontrollschachts erfolgt idealerweise an diesen Stellen:

- Anschluss an den Abwasserkanal (verpflichtend);
- Ableitungseinrichtung für Regenwasser: Aquädukt, Sickergraben, Regenwasser-Zisterne;
- Klärgruben;
- Individuelles Klärsystem (verpflichtend).

Achtung : Diese Schächte müssen zugänglich sein, um die Wartung bei Bedarf zu erleichtern. Jene, die in Verbindung mit den öffentlichen Anlagen (Abwasserkanal/Aquädukt) angebracht werden, sollten vorzugsweise an der Grenze zum öffentlichen/privaten Eigentum installiert werden.

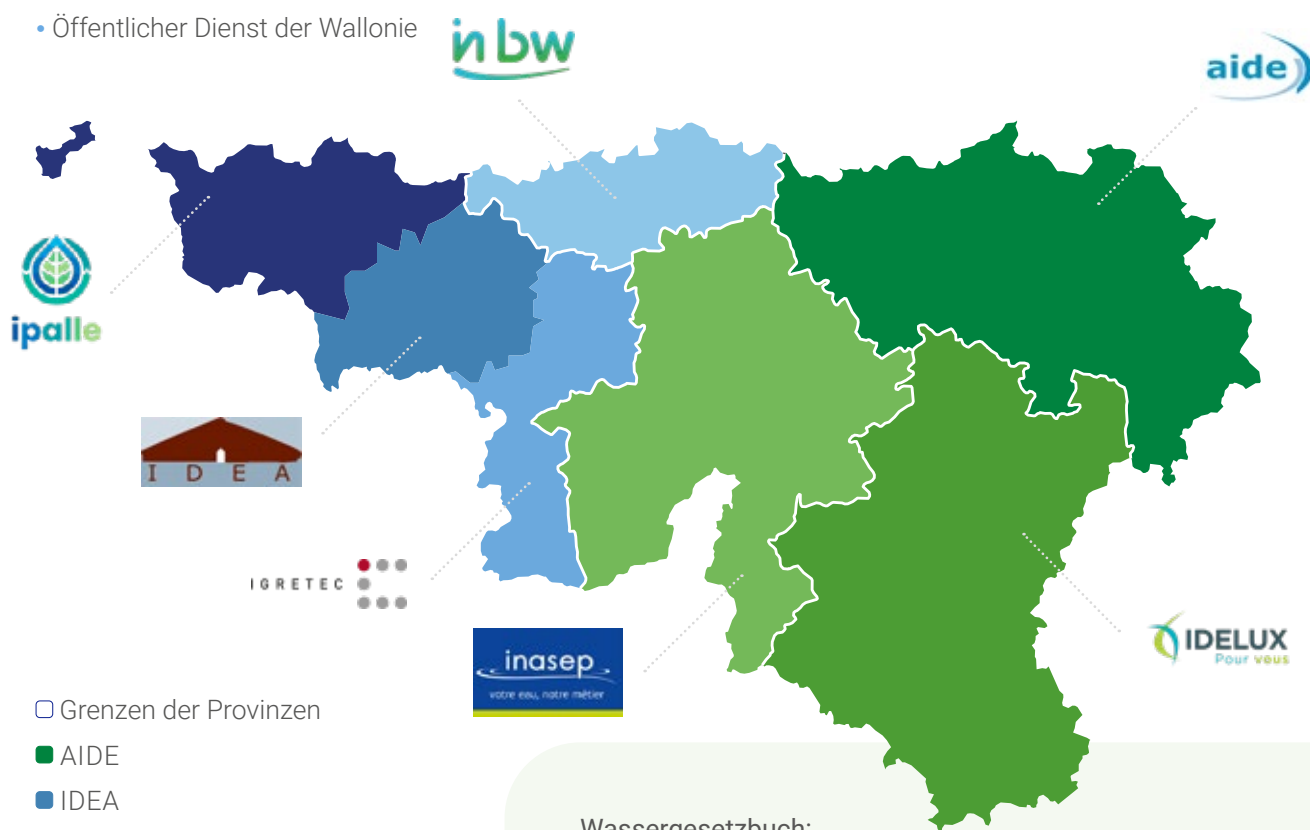
Wen kontaktieren und wo Hilfe finden?

Als Akteur ganz in der Nähe ist die Gemeinde dafür zuständig, die Eigentümer über die zahlreichen Aspekte rund um die Abwasserreinigung zu informieren. Im Bereich der Ableitung von Abwasser ist sie daher der bevorzugte Ansprechpartner.

So muss sie etwa die Liste der in ihrem Gebiet für den Anschluss an den Abwasserkanal zugelassenen Unternehmer, die Genehmigungen für den Anschluss an den Abwasserkanal etc. bereitstellen.

Es ist jedoch möglich, dass die Gemeinde bestimmte besondere Fragen (Prämien und Wartung von individuellen Klärsystemen, besondere Verpflichtungen für den Schutz von Erfassungen etc.) an andere Akteure der Abwasserreinigung übertragen, darunter etwa:

- Die zugelassene Entsorgungsanlage, die auf dem Gebiet Ihrer Gemeinde aktiv ist;
- Die Öffentliche Gesellschaft für Wasserbewirtschaftung („Société publique de gestion de l'eau“);
- Öffentlicher Dienst der Wallonie



□ Grenzen der Provinzen

- AIDE
- IDEA
- IDELUX Eau
- IGRETEC
- INASEP
- in BW
- IPALLE

Wassergesetzbuch:

environnement.wallonie.be (Rubrik Gesetzgebung)

Die Pläne für die Abwasserreinigung pro hydrographischem Zwischeneinzugsgebiet ermöglichen eine Feststellung der Regelung für die Abwasserreinigung, der das Wohngebäude unterliegt: spge.be (Rubrik Kartographie der Abwasserreinigung)

Zertifizierung von bebauten Immobilien für Wasser:
certibeau.be

Öffentliche Verwaltung der autonomen Abwasserreinigung:
spge.be (Rubrik autonome Abwasserreinigung)

Liste der zugelassenen Entleerer von Klärgruben:

- sigpaa.spge.be/Navigation-publique/Liste-des-prestataires/Vidangeurs-agrees-par-commune
- environnement.wallonie.be/cgi/dgrne/eau/taxe/liste_vidangeurs.idc